

Niederschrift Nummer STE/11/028

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	28.05.2019

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Saal I des Ratstraktes	17:30 - 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bernd Schäfer
 Schriftführer: Tim-Felix Heusner

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Knut Bommer	ordentl. Mitglied
Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied
Herr Dieter Mittmann	ordentl. Mitglied
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied
Herr Bernd Schäfer	ordentl. Mitglied
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied
Herr Rüdiger Weiß	ordentl. Mitglied
Frau Monika Wernau	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied
Herr Marco Morten Pufke	stv. Mitglied für ordentl. Mitglied Heinzl, Thomas
Herr Stefan Rennhak	stv. Mitglied für ordentl. Mitglied Hellmich, Maximilian

Herr Stephan Wehmeier	ordentl. Mitglied
-----------------------	-------------------

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Sparringa	ordentl. Mitglied
Herr Hans-Joachim Wehmann	ordentl. Mitglied

Freie Demokratische Partei

Frau Angelika Lohmann-Begander	beratendes Mitglied
--------------------------------	---------------------

BergAUF

Herr Werner Engelhardt	ordentl. Mitglied
------------------------	-------------------

Sachkundiger Einwohner

Herr Hüseyin Gürbüz	Sachkundiger Bürger
---------------------	---------------------

Gäste

Herr Harald Brückner	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Joachim Künzel	Geschäftsführer NWL Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe
Herr Thomas Ressel	Geschäftsführer ZRL Zweckverband Ruhr- Lippe

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Thomas Reichling	Amtsleiter
Herr Tim-Felix Heusner	Amtsleiter, zugleich Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Frau Martina Eickhoff	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Heinzl	ordentl. Mitglied
Herr Maximilian Hellmich	ordentl. Mitglied
Herr Dennis Riller	stv. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil:**

1	Machbarkeit Schienenanbindung der Stadt Bergkamen: Mündlicher Bericht der zuständigen Aufgabenträger ZRL und NWL	11/1545
2	Planfeststellungsverfahren für den Neubau der Erdgasfernleitung Bergkamen - Hamm der Open Grid Europe GmbH; hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen	11/1546
3	Einwohnerfragestunde	
4	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1:

Machbarkeit Schienenanbindung der Stadt Bergkamen: Mündlicher Bericht der zuständigen Aufgabenträger ZRL und NWL Vorlage: 11/1545

Herr Ressel, Geschäftsführer des Zweckverbands Ruhr-Lippe (ZRL), stellt anhand seiner Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) folgende Informationen vor:

- Die Stadt Bergkamen war bisher nicht über die Schiene mit Dortmund verbunden; die Personenzüge, die in früheren Zeiten auf der Hamm-Osterfelder-Bahnlinie verkehrten, fuhren von Hamm über Bergkamen, Oberaden, nach Lünen-Süd und weiter über Recklinghausen bis nach Oberhausen..
- Aktuell erreiche man Dortmund entweder mit dem Schnellbus der Linie S 30 (60-Minuten-Takt bei einer Fahrzeit von 37 Minuten), mit dem Bus und Zug über den Umstieg Kamen Bahnhof (Fahrzeit von 31 – 46 Minuten) oder mit dem Auto (Fahrzeit abhängig von der Tageszeit und Route 29 – 47 Minuten). Diese Anbindungen stellten eine bereits gute Ausgangslage dar.
- Öffentlich im Gespräch sei vorrangig eine Anbindung Bergkamens über die bestehende Strecke der „Hamm-Osterfelder-Bahn“. Bei einer anschließenden Führung über das ehemalige Zechenbahnnetz betrüge die Strecke von Dortmund nach Bergkamen (innenstadtnah) circa 23,3 km.
- Eine Auswertung der Verkehrsströme anhand der zur Verfügung stehenden Daten des Mobilfunkanbieters O₂ habe gezeigt, dass die meisten Personen nach oder über Kamen reisten. Es sei daher aus Sicht des Zweckverbands Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) und des ZRL anzuraten, Alternativen zur Führung über die Hamm-Osterfelder-Bahn zu prüfen. Angeregt werde eine Untersuchung zur Reaktivierung und Fortführung der alten „Klöcknerbahn-Trasse“, die Bergkamen von Süden erschließen könnte. Hier sei nach erster Einschätzung eine Fahrstrecke von circa 21,3 km realistisch bei möglicherweise höheren Fahrgastzahlen.

Zu beachten sei bei allen Alternativen zudem, dass eine Schienenanbindung stets eine Ankerfunktion für neue städtebaulichen Entwicklungen darstelle. Diese seien planerisch vorzubereiten und zu begleiten.

Herr Ressel empfiehlt, dass eine ergebnisoffene Machbarkeitsstudie (mit unterschiedlichen Trassenvarianten) durch den NWL erfolgen solle, die sämtliche Potenziale untersuche, eine Kosten-/Nutzenanalyse aufstelle und den Nahverkehrsplan vorprüfe. Betreibe das Land NRW im Rahmen des ÖPNV-Bedarfsplan das Verfahren weiter, würde lediglich eine zuvor festgelegte Variante untersucht.

Dieser erste Prüfschritt durch den NWL koste basierend auf Erfahrungswerten circa 50.000 – 70.000 Euro. Für die Leistungsphasen 1 und 2, die bereits detaillierte Planungen umfassten, seien Kosten in Höhe von circa 1 Mio. Euro zu veranschlagen. Die Kosten für die Herstellung des Schienennetzes und des Betriebes würden jedoch hauptsächlich durch das Land NRW getragen.

Herr Weiß betont, dass eine Schienenanbindung Bergkamens sowohl durch die Bürger als auch die Politik getragen und gewünscht sei. Vor diesem Hintergrund wird gebeten, eine zeitliche Einschätzung zu geben.

Herr Ressel berichtet aus seiner Erfahrung, dass ein solches Projekt vorrangig von der Akzeptanz und dem politischen Willen einer Stadt abhinge. In Bergkamen sei bereits ein breiter Konsens der Beteiligten erkennbar, der eine Schienenanbindung beschleunigen

könne. Dennoch bleibe während des Planfeststellungsverfahrens das Risiko von Zeitverzügen durch Klagen zum Beispiel aus naturschutzrechtlichen oder immissionsschutzrechtlichen Gründen bestehen. Realistisch sei eine Umsetzung innerhalb von 10 – 20 Jahren; abhängig von diversen Faktoren, u.a. von einem später gewählten Streckenverlauf.

Herr Engelhardt fragt an, ob bei der großen Ausdehnung der Stadt Bergkamen eine Verbindung beider genannter Trassen möglich sei.

Herr Ressel gibt zu bedenken, dass nach erster Einschätzung zwei Anbindungen sowohl von Norden als auch von Süden wohl keine weiteren Fahrgäste generieren würden. Zudem sei eine Verbindung beider Trassen wohl nur durch die Herstellung von Tunnelbauwerken möglich, die jedoch finanziell besonders intensiv seien. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie würden sämtliche Varianten beleuchtet, also auch die Verbindung beider Trassen.

Herr Schulte spricht sich für die Anbindung Bergkamens per Bahn aus. Vergleichbar mit einem sozialen Netz würde der engmaschigere Ausbau des Schienennetzes mehr und vor allem junge Menschen auffangen. Zudem sei die Bahn ein sicheres Massentransportmittel, das in Zeiten der Vernetzung Europas als Standard zu betrachten sei.

Herr Wehmeier spricht sich grundsätzlich für eine Schienenanbindung aus. Paradox sei, dass in und um Bergkamen ein Schienennetz vorhanden sei, die Stadt jedoch als letzte Mittelstadt keinen eigenen Bahnhof aufweise. Im Verfahren solle jedoch ein realistischer Fokus auf die Anbindung an sich gelegt werden, nicht auf den Anschluss eines jeden Ortsteils.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung nimmt den Bericht von NWL und ZRL zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, sich in das Verfahren zur Schienenanbindung der Stadt Bergkamen einzubringen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Die Sitzung wird um 18.40 Uhr unterbrochen, um den Einwohnern die Möglichkeit zur direkten Fragestellung zu geben.

Herr Schmidt hinterfragt den Streckenverlauf über die Hamm-Osterfelder-Bahn. Hierüber sei Bergkamen im Westen lediglich an Recklinghausen angebunden. Zugleich regt er an, dass die Bundesbahn für die Dauer der Planungen einen Schienenersatzverkehr anbieten solle.

Herr Ressel erläutert, dass seit 1996 keine Bundesbahn mehr existiere. Bundesmittel würden über das Land NRW an den NWL bzw. ZRL verteilt. Eine Anbindung über die Hamm-Osterfelder-Bahn an Dortmund sei keinesfalls ausgeschlossen; eine Abzweigung bestehe bereits. Dies haben die Umleitungsverkehre während der Streckensperrung Dortmund-Kamen zuletzt gezeigt.

Für die Zeit der IGA 2027 sei denkbar, einen Veranstaltungsbahnverkehr mit Sonderhalt in Bergkamen einzurichten. Diese Maßnahme habe keine Auswirkungen auf das Prüfverfahren, entwickle zugleich aber auch keinen Anspruch auf eine Fortführung nach Beendigung der IGA.

Herr Matthias Ashoff bittet um Auskunft, warum sich die Vorplanungen so versteifen auf die Anbindung Bergkamen-Mitte an Dortmund Hbf. Darüber hinaus weist er auf das aufwendige und zeitintensive Planfeststellungsverfahren für einen Streckenverlauf über Kamen hin.

Herr Ressel wiederholt seine Ausführungen und erläutert, dass innerhalb der Machbarkeitsstudie sämtliche Varianten untersucht würden. Eine bestimmte Trassenführung sei hierbei nicht favorisiert. Ob eine Anbindung an Hamm sinnvoll sei und realisiert werden könnte, würde das noch zu erstellende Gutachten zeigen. Bei einer Entscheidungsfindung würde sicher auch die zu erwartende Zeit bis zur Umsetzung des Projekts bewertet und abgewogen.

Die Sitzung wird um 18.50 Uhr fortgesetzt.

Tagesordnungspunkt 2:

**Planfeststellungsverfahren für den Neubau der Erdgasfernleitung Bergkamen - Hamm der Open Grid Europe GmbH;
hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen
Vorlage: 11/1546**

Herr Reichling stellt die Unterschiede zwischen Bauleitverfahren, die hoheitlich durch die Stadt Bergkamen betreut werden, und dem vorliegenden, überörtlichen Planfeststellungsverfahren vor. Dieses werde von der Bezirksregierung Arnsberg geführt; Bergkamen gebe lediglich eine Stellungnahme hierzu ab unter Berücksichtigung des öffentlichen Rechts. Privatrechtliche Anregungen von Bürgern seien hierbei unbeachtet und gingen direkt bei der Bezirksregierung ein.

Geplant sei die Herstellung einer neuen Erdgasfernleitung, da die bestehende Leitung den Anforderungen nicht mehr genüge. Während der Bauphase bleibe das vorhandene Netz in Betrieb und werde erst nach abschließender Fertigstellung stillgelegt. Die Planunterlagen zeigen, dass die neue Leitung nicht vollständig geradlinig als kürzeste Verbindung von Start- und Endpunkt verlegt werden könne. Vielmehr müssten zum Beispiel wegen bebauter oder bewaldeter Flächen Umwege in Kauf genommen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung beschließt die Stellungnahme der Verwaltung zum Neubau der Erdgasleitung als Stellungnahme der Stadt Bergkamen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 3:

Einwohnerfragestunde

Das Wort wird nicht gewünscht.

Während der Unterbrechung werden Fragen direkt zum Tagesordnungspunkt 1 gestellt.

Tagesordnungspunkt 4:**Anfragen und Mitteilungen**

Herr Reichling stellt den aktuellen Stand im Verfahren zur Aufstellung des Regionalplans Ruhrgebiet vor. Für den September 2020 sei derzeit der Beschluss des Regionalplans zu erwarten.

Der vollständige Zeitplan ist dem Protokoll beigelegt (Anlage 2).

Herr Reichling berichtet über das Schreiben der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna zur Führung der Linie R81 vom 15.04.2019 (Anlage 3). Hiernach sei die im Nahverkehrsplan vorgesehene Verlegung der R81 über die Landwehrstraße in Overberge aus Kostengründen nicht machbar.

Bernd Schäfer
Vorsitzender

Tim-Felix Heusner
Schriftführer